



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 46. 1669.

1669

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1669. Von Numero 46.

Aus Rom vom 1. November.

Es ist zwar endlich die trawrige Post von Ubergab der Stadt Candia an die Türcken allhie ruchtbar worden: Als sich aber Niemand finden/der es dem Pabste anzeigen wollten/weil er jederzeit wegen Erhaltung desselben Plazes grosse Sorge getragen / haben die Päßliche Herrn Nepotes die Königin Christina gebeten / solches Ihrer Päßl. Heil.mit guter Manier zu hinterbringen/die darüber sehr betrübet worden / und endlich gesagt / dieses ist nun das 25. Königreich/welches das Ottomanische Haus der Christenheit abgedrungen. Die in Candia gewesene Päßliche und Französische Galeeren seynd zu Civita Vecchia wieder ankommen. Vergangen Montag war der Herr Cardinal Landgraff von Hessen mit dem Herrn Cardinal Spinola in einer extraordinari Audienz bey dem Pabste/und baten beede inständig und zwar jehner im Nahmen des Käysers / dieser aber im Nahmen der Käyserin auff negst künfftige Promotion einen Cardinal. Hut für den Herrn Marggraffen von Baden / kñdten es aber allen ungeacht nicht erhalten/worauff sie beede desfals abermahl einen Courirer nach Wien spediret. Die Heyrath mit Don Gio Battaville Hospigliosi und dem Fräwlein Pallavicino von Genua ist endlich geschlossen/und vollendet richtig/ deswegen ein Courirer nach Genua abgeschickt worden/der gestern früh wieder von dannen anhero kommen.

Die Ausstewr von Seifen der Braut bestehet in 200000. Cronen bahres Geldes / und noch in 50000. / so der Herr Prælat ihr Herr Better herschieffet / umd sollen nach Abtben der Braut beeder Eltern noch 100000. Cronen erfolgen/ nach Absterben anderer gedachter Braut Anverwandten aber wird die ganze Ausstewr ein Summa von ungefehr 600000. Cronen machen.

Der

Der Herr Graff von Brado Portugiesischer extraordinari Ambassa-
deur ist diesen Abend herein kommen / nach dem er zuvor zu Monterosso
von den Päßtlichen Ministris empfangen unnd köstlich tractiret wor-
den / hat sich zwar ganz stille in der Herrn Celli Pallast einlogiret / wird
sich aber so bald alle Nothwendigkeit in Bereitschafft / öffentlich sehen
lassen. Gestern Abend ist Fra Vincenzo General der Päßtlichen Ga-
leeren zu Frescati angelanget / und folgendts darauff nach dem Castiel
Gandolfo gangen / hat bey sich den Hn. Graffen von Bivonne und Her-
zog von Miranda / welche ingesampt mit vielen andern vornehmen
Französischen Officirern ehister Tage hier seyn werden / über ihre vor-
treffliche Actiones zu triumphiren / zu welchem ende der Pabst dem Her-
ren Bernini anbefohlen / das Funerale fürm. Herzog von Beaufort in
der Kirchen Ara Coeli / weil es etwas verderbet worden / wieder in etwas
repariren zu lassen / damit solche Herrn Cavallier solches sehen mögen.
Demnach sie aber heute nicht herein kommen / und die P. P. Franciscaner
selbigen Closters künfftige Woche das Fest der Canonization St. Pe-
tri Alcantara zu celebriren vorhabens :. Als ist solche Machina gänzt-
lich abgetragen worden.

Wien vom 6. Novemb.

Wegen der Ubergabe Candia wird aus Standia von theils abge-
zogenen Officirern anhero berichtet / daß ihnen über den gehaltenen 30. tä-
gigen Termin noch 4. Tage / umb abzuziehen / vom Groß. Bezier erlau-
bet worden / in welcher Zeit sie sich mit Sack und Paß / wie auch einigen
Stücken nach Candia begeben. Der Republicq hatten die in Candia
und Dalmatien über die ratificirte Puncta annoch einhabende Verther-
tunangesochten verbleiben / unnd die Negotien ungehindert durch ganz
Türckey getrieben werden sollen. Gestern haben Ihre Käyserl. Majest.
die verwittibte Käyserin nebenst beeden Prinzessinnen sich mit Wildja-
gen ergötzet. Morgen werden Ihre Käyserl. Majest. sich nach Ebers-
dorff erheben / einer Schwein. Jagt allda beyzuwohnen. Ihre Majest.
die regierende Käyserin kommen wegen hohen Leibes nicht mehr aus. Ge-
stern ist das Scheiben. Schiessen vom Herrn Graffen Franz Augens-
stein gegeben worden. Aus Ungarn wil verlauten / ob solte der Bassa
von Newbáusel die Huldigung von den Christen Harck begehren.

Beckom vom 2. Novemb.

Der Bischoff von Münster bewehret jeko alle seine Mannschafft durch das ganze Stifft / so daß solche nun viel stärker seynd / als für 2. Monat / viel jung Volck sol mit auffgeschriben seyn / das Gewehr recht führen zu lehren. Es finden sich bey demselben fast täglich mehr und mehr reformirte Officierer so wohl aus Frankreich als andern Drthen ein / welche mehr und mehr Mannschafft von aussen ins Land zubringen. Indessen werden auch die auffgeführten Wercke in eine fast ungewöhnliche Stärke gebracht / und die Magazine täglich mit Gewehr unnd Kriegs-Munition mehr und mehr angefüllet / welches alles mit grossen Kosten gethan wird / unnd lauter Opiniones von einem neuen Kriege causiret..

Essen vom 13. Dito.

Am vergangen Mittwoch ist zu Düsseldorf am Markte eine grosse Feuersbrunst entstanden / welche Tag und Nacht gewehret / word durch in 20. schöne Häuser in die Asche geleyet worden. Allhie lassen sich jeko einige rembde Werber finden / ohne daß man annoch weiß und vernehmen kan / ob es für Holland oder Münster.. Wegen des Castells la Rochette seynd dieser Tage harte Reden gefallen / in deme sich die Deputirten von Lüttich vernehmen lassen / daß ihr Fürst eher alles daran setzen / als von dieser Præension abstehen würde: die aber dar gegen wieder hören müssen / daß die General Staaten ungewöhnt / eine alte unnd wohl fundirte Possession zu quittiren / es koste auch was es wolle / was nun endlich aus diesen Tractaten werden wird / stehet zu erwarten.

Preussen vom 9. Dito.

Ob gleich newlich zu Crakaw einige ma. contenten aus der Ukraine und sonst wegen der Vacantien gestillet worden: / seynd doch die Litawer wegen der ihrigen mit solchem Ungestun und gefährlichen Bedrohungen wieder ein kommen / daß die Cron einzugehen Bedencken trägt. Bey Hoff hatte man einem berühmten Oratoren der Sandomirischen abgewiesen / sich immer halb 4. Wochen zu purgiren / weiln er Brieffe / so intercipiret worden / an seine Districts Verwandten geschriben / / und darinn die grössten bey Hoffe bezüchtigen wollen / als wann sie es mit dem

dem König nicht treulich meineten / die es aber gar hoch erapfunden / und sich zu purgiren anerböten. Inzwischen hatten Ihre Majest. der König sich bemühet / alles in guten Standt zusetzen / und absonderlich dahin zufrachten / wie dem Einfall der Türcken zu begegnen.

Cassel vom 2. Novemb.

Am Mäynstrom seynd unlängst einige Soldaten abgedanckt worden / welche sich theils über Edln gegen Holland / theils auch nachher Böhmen begeben / der Hoffnung im Niederländische und Oesterreichische Dienste zukommen. Zu Mühlhausen wehrend die Tractaten wegen des Eichsfeldes zwischen den Chur-Mäynsischen und Fürstl. Braunschweigisch-Lüneburgischen annoch / und werden die Conferenzen fleißig forthgesetzt / es wird aber alles in geheim gehalten.

Parisß vom 8. Dito.

Die aus Candia zu Loulon wieder zurück gekommene Völcker seynd / nachdehine sie ihre Quarantiene gethan / nach Rochelle unnd andern Plazen in Franckreich verleget worden. Aus Diepen hat man / daß die Pestelensische Seuche allda sehr zugenommen. Der König und die Königin halten sich annoch zu St. Germain und Lave auff / werden auch daselbsten noch eine gute Zeit verbleiben. Sonst saget man starck / daß unter der Hand noch mehr Völcker uffgenommen werden sollen.

Antwerpen vom 11. Dito.

Von Ypern hat man / daß / nachdehine der Graffe von Marcin so wohl daselbsten / als hin unnd wieder die Fortificationes in Augenschein genommen / er sich von dannen wieder nach Brüssel begeben.

Ein anders vom 15. Dito.

Demnach man mit den Licenten noch vor als nach uff dem Fort Maria continuiert: So begeben sich viel Leute von hie weg. Neut hat man einen Mörder allhie eingebracht / welcher das Kleid des ermordeten noch angehabt.

Lüney vom 15. Dito.

Dieser Tage ist der Bischoff von Münster incognito hierdurch passirt / und vermeynd man / daß er nach Parisß gangen. Der Nuncius ist / nachdehine er die Privilegia von Lavanchell die vacante Beneficien betreffend / zuvor abgethan / wieder von hie gangen.

E N D E.